

Senioren-Union spendet an Hospizdienst

Werne – „Wir freuen uns sehr, dass wir den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst mit unserer Spende in der so wichtigen Arbeit unterstützen können“, sagte Reinhard Hasler, alter und neuer Vorsitzender der Senioren-Union Werne. Er übergab die prall gefüllte Spendendose an Andreas Schmid vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst. „Wir sind sehr dankbar für diesen Flankenschutz“, so Schmid. Da sie zu rund 75 Prozent auf Spenden angewiesen seien und darüber die Lebensbegleitung für Familien mit lebensverkürzt erkrankten Kindern mitfinanzieren, sei diese Hilfe „für uns ganz wichtig.“

Die Senioren-Union hat auf eigenen Veranstaltungen sowie auf einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Werner CDU insgesamt 500 Euro gesammelt. „Wir freuen uns aber nicht nur über das Geld, sondern auch darüber, dass wir der Senioren-Union auf ihrer Mitgliederversammlung unsere Arbeit vorstellen dürfen“, bilanzierte Schmid. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Sabine Kleine und Heike El Sefi berichtete er von der Arbeit in den Familien.

Eine Lebensbegleitung erfolge oft über viele Jahre hinweg. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des ambulanten Dienstes böten Unterstützung zudem nicht nur dem erkrankten Kind an, sondern auch Geschwisterkindern und den Eltern. Wichtig sei: Eltern, Kinder und Jugendliche geben den Takt vor, sie sind die eigentlichen Experten; die Mitarbeiter des ambulanten Dienstes investieren wiederum Zeit, Empathie und Engagement, um die Familien in ihrem Alltag zu entlasten.

Wer sich für die Arbeit des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes interessiert, kann sich jederzeit an Andreas Schmid unter Telefon 0151/46459763 wenden.



Reinhard Hasler, (links) Vorsitzender der Senioren-Union, überreichte die Spende an Andreas Schmid vom Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst.

FOTO: KRANEMANN

Versammlung des DRK-Ortsvereins

Werne – Die Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins findet am Freitag, 12. April, um 18 Uhr im DRK-Heim an der Flöz-Zollverein-Straße statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorstandes, der Bericht der Aktiven sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Osterkerzen in Stockum

Stockum – Die Messdiener von St. Sophia Stockum verkaufen am Samstag, 13. April, vor und nach der Messe um 17 Uhr sowie am Sonntag vor und nach der Messe um 9.30 Uhr selbstgebastelte Osterkerzen. Der Erlös ist für das Feriencamp bestimmt.

Hilfseinsatz auf Madagaskar startet

Die Werner Zahnärztin Dörte Oesterschulze leistet ab morgen im Auftrag der Organisation „Planet Action“ zahnärztliche Hilfe auf Madagaskar. In den vergangenen Monaten hat sich die 28-Jährige auf den Einsatz in Afrika vorbereitet. Ihre Ausrüstung finanziert sie auch mit Werner Spendengeldern.

VON RAPHAEL BALKE

Werne – Drei Wochen ihres Urlaubs verbringt Oesterschulze auf der südafrikanischen Insel. Zusammen mit einem siebenköpfigen Team aus Zahnärzten und Helferrinnen aus Heidelberg und München behandelt die Wernerin die Menschen in der Hauptstadt Antananarivo und einem Dorf in der Nähe der Stadt Ambositra. „Der Großteil der Bewohner Madagaskars lebt in Armut. Zahnpflege können sich diese Menschen schlichtweg nicht leisten“, sagt die Oesterschulze.

Mit großen Behandlungsräumen, moderner Technik und stressfreiem Arbeiten rechnet die Medizinerin nicht. Stattdessen muss das Ärzteteam seine vielen Patienten etwa auf Holzpritschen behandeln oder die Ausrüstung in kochendem Wasser desinfizieren. „Die Arbeitsbedingungen werden deutlich schlechter sein als in Werne“, sagt Oesterschulze.

Damit die Gruppe zumindest auf eine technische Grundausstattung zurückgreifen kann, haben die Zahnärzte in den vergangenen Monaten Spenden gesammelt. Insgesamt 4060 Euro sind dabei herumerkommen – ein Teil der Summe kommt aus Werne. 1550 Euro fließen von der Lippe nach Afrika. „Das hilft uns ungemein“, so Oesterschulze. 500 Euro kamen beim Winterzauber der SPD zusammen, 250 Euro spendet der Köcheclub Werne. Zusätzlich engagierte sich die Familie der Zahnärztin. Mit insgesamt 800 Euro



Mundschutz und Wasseraufbereitungsgerät: Die Werner Zahnärztin Dörte Oesterschulze kann für ihre Hilfsarbeit auf Madagaskar auch auf Spenden aus Werne zurückgreifen und damit ihre technische Ausrüstung bezahlen. FOTO: EICKMANN



Von den Erfahrungen anderer profitieren: Dörte Oesterschulze hat Kontakt zu Zahnärzten, die bereits auf Madagaskar geholfen haben.

FOTO: PLANET ACTION

unterstützten unter anderem ihre Eltern, Großeltern und die Eltern ihres Freundes den Einsatz auf Madagaskar. „Ohne diese Spenden wären wir aufgeschmissen“, sagt die Zahnärztin. Das Geld investiert das Team zum Großteil in Arbeitsgenehmigungen und Ausrüstung. So stehen unter anderem Zangen, Handschu-

he, Mundschutz oder Bohrer auf Oesterschulzes Einkaufsliste. Außerdem: Spezielle Fachtechnik wie Wurzelspitzenheber, Turbinen und Fräsen. „Das ist ein Luxus, den wir uns nur dank der vielen Spenden leisten können“, sagt Oesterschulze. Zusätzlich habe ein Zahnarzt aus dem Team Kontakt zu einem Dental-Depot. „Das ist

ein Segen. Die versorgen uns ebenfalls mit Ausrüstung“, so Oesterschulze. Auch privat hat die 28-Jährige in Ausrüstung investiert. Durch einen Schlafsack mit eingebautem Insektenschutz hofft sie, nachts trotz Moskitonetzen schlafen zu können. Zusätzlich hat ihre Schwester ihr ein Wasseraufbereitungsgerät geschenkt. „Ich bin also bestens gewappnet“, so die Zahnärztin.

Bohrer, Handschuhe und Nahtzeug neben Unterhosen, T-Shirts und Socken: Das Material transportiert die Gruppe in ihren Koffern. Dabei sind spitzer Gegenstände im Flugzeug doch nicht erlaubt? „Wir haben eine Bescheinigung für einen humanitären Einsatz. Das sollte also kein Problem darstellen“, erklärt Oesterschulze. Denn der afrikanische Zoll kontrolliere am Flughafen Madagaskars nahezu jeden Koffer, so die Werner Medizinerin. „Wir haben uns natürlich auch mit den Ärzten ausgetauscht, die be-

reits in Madagaskar geholfen haben“, so Oesterschulze. Dennoch habe dem Zoll eine offizielle Bescheinigung nicht immer gereicht. „Die Anreise macht mir mehr Sorgen als die Zustände vor Ort“, sagt die 28-Jährige. Trotzdem ist sich Oesterschulze sicher: „Gemeinsam werden wir alle Probleme, die auf uns zukommen, meistern.“

Spendenkonto

Die Gruppe um Dörte Oesterschulze ist auf Spenden angewiesen. „Es gibt noch einige Dinge, die wir uns vor Ort kaufen müssen“, so Oesterschulze. Überweisungen an:

Name: Planet Action - Helfende Hände e.V.
IBAN: DE26 7956 2514 0007 5301 88
Bank: Raiffeisenbank Aschaffenburg eG
VWZ: Spende Einsatz Madagaskar 04/2019

EFA entscheidet heute über Auflösung

Werne – Nach 33 Jahren gemeinsamer Emanzipationsarbeit sprechen die Mitglieder der Ersten Frauen-Alternative (EFA) heute Abend darüber, ob sie sich auflösen werden. Auch das Mietverhältnis für die Räume über dem Eine-Welt-Laden wird zur Debatte stehen.

Ursache der Diskussion ist allerdings nicht nur die Kassenlage, geschweige denn schrumpfende Mitgliederzahlen. Ganz im Gegenteil: Als zwanglose Initiative wollen die 29 Frauen in jedem Fall weitermachen, sagt Annegret Günther aus dem Vorstandsteam. „Für uns ist es langsam einfach Zeit, jüngeren Leuten Platz zu machen. Wir haben heute andere Themen.“



Annegret Günther

FOTO: EICKMANN

Sie selbst erinnert sich trotzdem noch gern an die Gründungszeit des Vereins. „Wir hatten nichts gegen Männer. Aber in unserem häuslichen Umfeld fühlten wir uns abgeschnitten von gesellschaftlicher Beteiligung“, erklärt sie. Die EFA sei für alle ein Schronraum voller Möglichkeiten gewesen. Den haben die damals 55 Frauen auf vielfältige Weise genutzt: Sie gründeten Arbeits- und Gesprächskreise, besuchten Ausstellungen und machten sich für die Werner Frauen stark.

Schon vor der offiziellen Vereinsgründung stellten Günther und ihre Mitgründerinnen Anträge an die Stadt. „Auf die Herren im Ausschuss wirkte unser damaliges Briefpapier mit unterm Baum liegender Frau erst einmal befremdlich“, sagt sie lachend. Vollkommen ernst waren die Forderungen auf besagtem Briefpapier. „Wir haben uns zum Beispiel um Bürgersteig-Abenkungen für Kinderwagen und eine Übermittagsbetreuung bemüht“, so Günther. Die lokale Politik anzuschubsen, habe der Verein immer als wichtige Aufgabe angesehen. „Allein hätte man uns wahrscheinlich belächelt. Aber zusammen waren wir stark.“ sh

Top 50 des Werner SC boßelt in den Frühling

Unwegsame Wirtschaftswege sorgen für gute Unterhaltung bei den 37 Teilnehmern

Werne – Mit 37 Teilnehmern zog die Breitensportgruppe TOP 50 des Werner SC durch die Bauernschaft rund um den Ausgangspunkt, das Landgasthaus Simonsmeier, um sich in einem Boßel-Wettkampf zu messen.

Bei diesem nicht ganz ernst gemeinten Wettkampf geht es darum, eine Boßelkugel aus Holz oder Hartgummi mit viel Schwung möglichst weit zu werfen oder so zu rollen. Die Beschaffenheit der genutzten Wirtschaftswege erschwerte das Unterfangen, doch das trug eher zur Erheiterung bei. Als zusätzliches Highlight wurde ein Einzelwettkampf trennt für Frauen und Männer durchge-

führt. Dabei galt es, mit jeweils zwei Würfeln eine vorher festgelegte, aber den Werfern nicht bekannte Weite von 90 bzw. 54 Metern zu erreichen.

Beim Mannschaftswettkampf siegte das Team von Günter Oberheiden („Nordsee“) mit 82 Würfeln vor dem Team „Gänse“ mit Heinz Lünebrink (98). Den dritten Platz belegten die „Marienkäfer“ mit Carla Wiemann (106) vor den „Fußbällen“ von Annette Prömel (121) und der Mannschaft „Osterhasen“ mit Brigitte Gbur (123). Auf dem sechsten Platz landete das Team von Regina Koch („Hühner“) mit 124 Würfeln. Kleine Präsente gab es für

die Sieger der Einzelwettkämpfe. Dies waren bei den Frauen Annette Prömel (erster Platz), Christiane Koppers (zweiter Platz) und Marion Schmidt (dritter Platz). Bei den Männern gewann Robert Wiemann, gefolgt von Manfred Koppers und Rainer Schmidt.

Zu ihrer ersten Radtour in diesem Jahr trifft sich die Gruppe am Sonntag, 5. Mai, um 10 Uhr am Sportzentrum Lindert. Ab 10.30 Uhr gibt es dann zunächst ein Frühstück im Haus Havers. Anmeldungen nimmt Manfred Prömel unter Telefonnummer 86 87 oder per E-Mail unter manfred.proemel@wernersc.de entgegen.



Mit vollem Einsatz ging es zur Sache.

FOTO: PRÖMEL



Mit vielen Teilnehmern startete die Top 50-Gruppe des Werner SC zu ihrer Boßeltour.

FOTO: PRÖMEL

Führungen bei Amazon voll

Werne – Zum Tag der Logistik öffnet das neue Amazon-Gebäude im Wahrbrink am Donnerstag 100 Neugierigen seine Tür. Alle Touren durch das 14 Fußballfelder große Werner Logistikzentrum waren nach wenigen Tagen ausgebucht. Die Aktion sei insofern eine Premiere, als dass sich zwölf deutschen Logistikzentren daran beteiligen, sagt Pressereferentin Antje Kurz-Möller. In Werne werde es über den Tag verteilt vier Touren geben. „Erst bekommen unsere Gäste eine kurze Einführung zum Unternehmen“, so Kurz-Möller, „und dann können sie sich anschauen, was nach dem Klick auf 'Jetzt bestellen' passiert.“ Auf den Spuren ihres Päckchens durchwandern die Führungsteilnehmer alle Stationen von der Warennahme bis zum Versand.